



10.04.2010

Mannschaftszeitfahren, Pannoniaring Ungarn

RCA-Vierer in Ungarn auf Platz 6 Starke Vorstellung von Penn, Baumgartner und „Gast“ Frehsner, schwache von Iby

Pannoniaring/ Ungarn (10. April 2010): Ziemlich turbulent verlief der Vorabend der „Route 666“ für den RCA. Nachdem bereits Roman Baumgartner für den erkrankten Günter Gugler eingesprungen war, musste auch Werner Kaiserlehner verletzungsbedingt absagen. Erfreulicherweise sagte der starke Waidhofener Wolfgang Frehsner zu, unseren Vierer am nächsten Tag zu verstärken. Zu allem Überduss war auch noch der Bus in Reparatur, so dass man die Fahrt mit zwei Privatautos antrat.

Zu Mittag trafen die Iby, Penn, Baumgartner und Frehsner in Ungarn ein, um in der Pause zwischen den Motorradrennen die Rennstrecke abzufahren. Die vielen Kurven und der starke Wind bereiteten unserem Team erhebliche Schwierigkeiten. Das konnte ja lustig werden: Wind, ständig drohender Regen und 14 Runden auf einer von 28 Teams befahrenen Rennstrecke. Mit 66,6 km war auch eine Distanz zu bewältigen, die alle Mannschaftszeitfahren bei großen Rundfahrten in den Schatten stellte.

Bis zum Start um 18.23 Uhr legte sich der Wind etwas, der Regen war ausgeblieben. Der RCA-Vierer startete gut und mischte die vor ihnen gestarteten Hobbymannschaften der Reihe nach auf. Doch schon nach wenigen Runden wurde offensichtlich, dass ausgerechnet Günther Iby, den Mario Penn respektvoll mit „Kapitän“ ansprach, Schwierigkeiten bekommen würde. Nach jeder Kurve ließ er ein Loch offen, die anderen mussten immer wieder auf ihn warten. Nach sieben Runden konnte Iby schließlich nicht mehr mit und musste entnervt und enttäuscht über sich selbst aufgeben.

Da jedoch die Zeit des drittplatzierten Fahrers jedes Teams gewertet wurde, blieb unser Vierer als „Dreier“ im Rennen, und wie. Penn, Baumgartner und Frehsner spulten Runde um Runde gleichmäßig herunter, harmonisierten ausgezeichnet und landeten nach 1:34 Stunden mit einem Schnitt von 42,3 km/h auf dem ausgezeichneten 6. Platz. Nach einer Runde ausrollen kam das Trio bei Dunkelheit stark unterkühlt, aber sehr zufrieden ins Ziel.

Das Resumee: Penn und Baumgartner scheinen eine starke Saison vor sich zu haben, Iby wird hoffentlich wieder bessere Tage sehen und dem Sportsmann Frehsner sei für seinen spontanen Einsatz herzlich gedankt. Der Tag war für die vier Fahrer überdies ein schönes mannschaftliches Erlebnis.



Weitere Fotos im Album